

RETTICHFEST



vom 3. bis 7. Juni 2016

Eine Tradition mit Zukunft

NACHGEHAKT Wolfgang Knobloch über die Vereine als Rettichfest-Partner und seine Premiere als Zug-Moderator

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Vereinen wird alljährlich beim Rettichfest deutlich. In diesem Jahr insbesondere, denn der Jubiläumsumzug erfordert zusätzliches Engagement. Auf Nachfrage spricht der Vorsitzende der Kultur- und Sportvereinigung (KuS), Wolfgang Knobloch, über die intensive Kooperation und die Zukunft des Rettichfestes.

Das Rettichfest ist auch immer ein Fest von Vereinen. Wie sieht die KuS das Zusammenspiel zwischen kommerziellen Besckickern und ehrenamtlichem Engagement?

„Wir brauchen uns gegenseitig, um gemeinsam ein erfolgreiches Volksfest zu feiern.“

Inwieweit unterstützt die KuS die teilnehmenden Vereine in ihrem Einsatz um das Traditionsfest?

„Hermann Magin als KuS-Beauftragter für Kultur ist verantwortlich für den gesamten Festzeltbetrieb mitsamt der umfangreichen Vororganisation mit zahlreichen Besprechungen. Auch das Frühschoppenkonzert

wird durch die KuS organisiert und die im vergangenen Jahr spontan initiierten Festwirte wirken bei der Eröffnung mit. Zudem wird natürlich in den Sitzungen der KuS ständig unter den Mitgliedsvereinen für das Fest geworben.“

Das Rettichfest ist in diesem Jahr wieder mit einem Jubiläum verknüpft. Weshalb ist es eine gute Entscheidung, einen Umzug nur alle fünf Jahre zu diesem Anlass auszurichten?

„Zum einen, weil die Vereine bei jährlichen Umzügen personell und finanziell bei der Mitwirkung überfordert wären. Zum anderen wird die Attraktivität deutlich höher, wenn ein Ereignis nicht zu oft stattfindet.“

Wie sehr identifizieren sich die Vereine Ihrer Ansicht nach mit dem Rettichfest?

„Sie sind in jedem Fall hoch



engagiert, was darauf schließen lässt, dass das Rettichfest nach wie vor eine wesentliche Rolle einnimmt.“

Wie zufrieden sind Sie als KuS-Vorsitzender mit der Teilnahme der Vereine am Rettichfestumzug und was sagen Sie zu deren Kreativität im Wagenbau und in der Motto-Suche?

„Die Vielzahl der teilnehmenden Mitgliedsvereine zeigt deren Verbundenheit mit unserer Heimatstadt und dass sie Schiffer-

stadt mit Stolz repräsentieren. Was die Kreativität betrifft ist festzustellen, dass jeder seinen Möglichkeiten entsprechend tolle Ideen umgesetzt hat, die gewiss zur Unterhaltung der Zuschauer am Wegesrand beitragen werden und – als Synergieeffekt – noch positive Werbung für die eigene Vereinigung sind.“

Sie dürfen in diesem Jahr erstmals den Umzug moderieren - inwiefern ist das eine Herausforderung?

„Das ist für mich absolutes Neuland. Vor einem dreiviertel Jahr etwa wurde ich mit dieser Herausforderung von Bürgermeisterin Iлона Volk konfrontiert. Ich habe die Aufgabe aber gerne angenommen, da ich unsere Mitgliedsvereine dabei gut vertreten und vorstellen möchte sowie werbend präsentieren kann. An der Stelle darf

ich mich auch für die gute Zusammenarbeit mit Katrin Pardall von der Wirtschaftsförderung bei der Stadt bedanken. Sie hat engagiert dazu beigetragen, dass alle notwendigen Informationen zu den Gruppierungen rechtzeitig bei mir eingetroffen sind, so dass die Vorbereitungen entsprechend laufen konnten.“

Wie bereiten Sie sich auf Ihre Kommentatorenrolle

vor und was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

„Ich habe eine Checkliste entworfen, in der ich von jeder teilnehmenden Gruppierung Daten und Infos sowie das Motto der Vereine und einiges mehr eintragen kann. Die ist eine wertvolle Grundlage, auf deren Basis alles Wissenswerte über die Teilnehmer zusammengetragen werden und an die Zuschauer weitergegeben werden kann.“

Eine Frage zum Schluss: Weshalb ist das Rettichfest erhaltenswert?

„Zunächst natürlich deshalb, da die Schifferstadter mit dem Rettichfest ein eigenes großes Volksfest haben, welches auch vielen Gästen von außerhalb ein besonderes Freizeiterlebnis bietet. Abgesehen davon trägt das Rettichfest zur positiven Imagepflege der Stadt und ihrer Bürger bei. Es ist eine Tradition mit Zukunft.“ (suk)

